



**Modus**  
**SCHULE**

**Kurt-Huber Gymnasium Gräfelfing**

Adalbert-Stifter-Platz 2

82166 Gräfelfing

## **A. Leitgedanken**

Gemeinsam wirken Schule und Elternhaus bei der Erziehung der Kinder zusammen. Dabei kommt insbesondere der Umsetzung der in der Schulfamilie erarbeiteten Leitziele Bedeutung zu:

### **Bildung der ganzen Persönlichkeit gestalten:**

Wir wollen

- die Freude am Lernen und am eigenständigen Denken und Handeln fördern.
- Wert auf ein gefestigtes Allgemeinwissen legen.
- Interesse an Neuem und Anderem zeigen und wecken.
- Methoden für das Lernen und Kompetenzen für das Leben auch nach der Schulzeit erarbeiten.
- Aufgeschlossenheit für neue Unterrichtsformen und -konzepte zeigen.
- uns gegenseitig Rückmeldung geben, um uns weiterzuentwickeln.
- Medien verantwortungsbewusst und kritisch nutzen.

### **Respekt vor der Welt des Anderen zeigen:**

Wir wollen

- eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens und gewaltfreien Miteinanders schaffen.
- offen für eine Vielfalt an Lebensentwürfen und Lebensumständen sein.
- Leistung und Engagement wertschätzen.
- uns gegen Ausgrenzung, Rassismus und Mobbing stellen.

## **Verantwortung für sich und andere übernehmen:**

Wir wollen

- Selbstverantwortung und Selbständigkeit fördern.
- soziale Verantwortung innerhalb und außerhalb der Schule übernehmen.
- eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Eltern als Erziehungspartner pflegen.
- uns für unsere Umwelt verantwortlich zeigen.
- uns für Menschlichkeit und demokratische Werte einsetzen.
- das Andenken an Kurt Huber und die Weiße Rose pflegen.

**Unsere Leitziele werden regelmäßig (ca. alle 5 Jahre) von Vertretern der Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern überprüft und gegebenenfalls verändert. Bei der Umsetzung der konkreten Maßnahmen werden jährlich Schwerpunkte durch die Schulleitung und die SMV gesetzt.**

## **B. Schulspezifische Gegebenheiten**

Das Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing ist ein sprachliches Gymnasium. Als langjährige „Modus Schule“ zeichnet das KHG große Aufgeschlossenheit für die Erprobung und Weiterentwicklung von Schulentwicklungskonzepten aus. Am KHG wird ab dem Schuljahr 2015/16 eine erweiterte Schulleitung eingerichtet. Die Schülerzahl ist in den letzten Jahren stark gestiegen und wird in nächster Zeit wohl noch weiter steigen. Jugendsozialpädagogen begleiten und unterstützen das erzieherische Wirken von Lehrern und Eltern.

Die Elternschaft weist einen sehr hohen Anteil akademisch geprägter Familien auf. Häufig sind beide Elternteile berufstätig. Großes Interesse und Engagement im Zusammenhang mit schulischen Belangen gehen einher mit einer hohen Erwartungshaltung an das Kollegium. Elternbeirat und Förderverein bringen sich stark ein und unterstützen die Schule bei der Verwirklichung mannigfaltiger Konzepte. Das Verhältnis zwischen Eltern und Schule ist von großem Vertrauen geprägt.

## **C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit**

### **Qualitätsbereich Gemeinschaft:**

#### Ziele:

Identifikation mit dem Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing und Wahrnehmung der Schule als einladender „Lebensraum“ der Schulfamilie, welche von gegenseitigem Respekt geprägt ist und alle Beteiligten einschließt.

#### Maßnahmen:

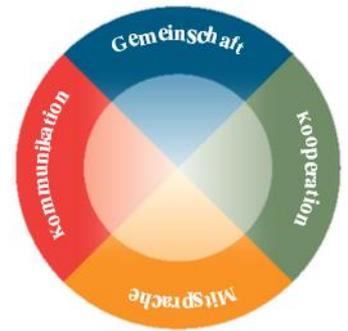
- Informationsabend für künftige Fünftklässler und deren Eltern (Gestaltung des „Abends der offenen Tür“ durch Schüler und Lehrer)
- Willkommensordner (Zusammenstellung wesentlicher Informationen über den Schulbetrieb, Zusatzangebote sowie den Namensgeber der Schule) für alle neuen Schüler der Jgstf. 5 am ersten Schultag
- Pädagogische Gesprächsabende (Einladung an Eltern, Lehrer und Schüler) zu wechselnden Themen
- Angebot von Schultextilien zur Stärkung des Wir-Gefühls
- Feste, Feiern, Schulveranstaltungen (Konzerte, Sommerfest, Theateraufführungen, Lesungen, Bücherschau, Themenabende, Verleihung der „Rose des KHG“ an besonders engagierte Mitglieder der Schulfamilie, Lehrer-Elternbeirats-Essen, etc.)

#### Anmerkungen und Ausblick:

Eine Vielzahl schulischer Veranstaltungen (insbesondere die Aufführungen der Theater- und Musicalgruppen) wird von den Mitgliedern der Schulfamilie als stark gemeinschaftsfördernd empfunden.

Der Elternbeirat beabsichtigt, den Schülern zu Beginn des Schuljahres die Möglichkeit zum Erwerb von Schultextilien anzubieten.

Neue Lehrkräfte sollen Schülern und Eltern vorgestellt werden durch persönliche „Steckbriefe“ (mit deren Einverständnis auch im internen Bereich der Homepage).



## **Qualitätsbereich Kommunikation:**

### Ziele:

Erleichterung des Informationsaustauschs zwischen Lehrkräften, Schülern und Eltern, um zu gewährleisten, dass ein kontinuierlicher Informationsfluss über bildungs- und erziehungsrelevante Belange erfolgt.

### Maßnahmen:

- Einrichtung einer online-Plattform mit Mailverteiler, Gruppendateien und Kalenderfunktionen (mykhg.de) zum Austausch von Informationen und Materialien zwischen Lehrkräften und Schülern
- Einrichtung von Dienst-Emailaccounts für alle Lehrkräfte, die den Austausch zwischen Eltern und Lehrkräften ermöglichen
- Bereitstellung von stets aktuellen Schulaufgabenterminen, Vertretungsplaninformationen, Lehrersprechzeiten und sonstigen Schulterminen in einem geschützten Bereich der Schulhomepage für Eltern und Schüler
- Versand von Elterninformationen per Email
- Informationsveranstaltungen und Elternabende für bestimmte Jahrgangsstufen und zu verschiedenen Themen
- Information der Eltern über den Leistungsstand ihrer Kinder durch detaillierte Leistungsberichte im Dezember und April eines Schuljahres
- Angebot von „Dreiergesprächen“ (Lehrer-Eltern-Schüler) als Alternative bzw. Ergänzung der traditionellen Sprechstunden-Angebote
- Beratungsangebote für Eltern und Schüler durch Schulpsychologin, Beratungslehrkraft und Jugendsozialarbeiter
- Eltern-Lehrer-Essen (jährlich, wechselnd von Eltern-/Lehrervertretern organisiert)

### Anmerkungen und Ausblick:

Besonders der Lern- und Kontaktplattform „mykhg.de“ kommt große Bedeutung im schulischen Alltag zu. Die zahlreichen Informations- und Serviceangebote der Schulhomepage stoßen auf positive Resonanz.

- Sicherung eines höflichen, vertrauensfördernden Austauschs durch eine „Netikette“ im Mailverkehr zwischen Eltern und Lehrern
- Regelmäßiges wechselseitiges Feedback (auch in standardisierter Form)
- Planung eines „Leitfadens“ für Dreiergespräche (Eltern-Schüler-Lehrer), die auch als „Entwicklungsgespräche“ geführt werden können
- Konzeption eines Rückmeldebogens zum Lernverhalten

## Qualitätsbereich Kooperation:

### Ziele:

Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule bei der Förderung aller Schüler, insbesondere solchen mit Benachteiligungen oder herausragenden Begabungen. Eltern und Schule arbeiten kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler.

### Maßnahmen:

- Individuelle Förderung von leistungsstarken und –schwachen Schülern in Kleingruppen
- Förderstunden für Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache
- Anlage und Pflege einer Kompetenzkartei (Erfassung von besonderen Qualifikationen und Kompetenzen der Eltern, die dann von Mitgliedern/Gremien der Schulfamilie im Bedarfsfall abgerufen werden können)
- Beratungsangebote an Schüler und Eltern der Schulpsychologin, Beratungslehrkraft und Jugendsozialarbeiter
- „Offenes-Ohr“-Angebot der Fachschaft Religion an alle Schüler
- „Bausteine“ der Jugendsozialarbeiter zur Steigerung von Selbstkompetenz und Klassenzusammenhalt sowie zur Gewaltprävention
- Unterstützung der Schulbibliothek durch die Eltern (Übernahme von Aufsichtsdiensten, Buchpatenschaften, Mitwirkung bei der Organisation von Lesungen, etc.)

### Anmerkungen und Ausblick:

- Sicherung der kontinuierlichen Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen.
- Einrichtung einer „Studentenbörse“ (ehemalige KHG-Schüler/innen unterstützen Schüler als „Studienpaten“)
- Konzeption von „Bausteinen“ der Jugendsozialarbeiter auch für die Mittelstufe

Angesichts der steigenden Schülerzahl erscheint es wichtig, dafür zu sorgen, dass der Einzelne in der Menge nicht übersehen wird.

## **Qualitätsbereich Mitsprache:**

### Ziele:

Partizipation an und Transparenz von schulrelevanten Entscheidungen sollen eine demokratische Kultur am KHG ermöglichen. Die Schulfamilie trägt gemeinsam zur Weiterentwicklung des Schulprofils bei.

### Maßnahmen:

- Gemeinsame Er- bzw. Überarbeitung von Leitziele durch Vertreter von Elternbeirat, SMV und Lehrerschaft
- „Zeit-für-uns“-Stunden für Schüler (ausgebildete Schüler-Moderatoren leiten eigenständig die Diskussion und begleiten den Umsetzungsprozess der Beschlüsse)
- Klassensprecher-Seminar
- Klassenelternsprecher in allen Klassen und Jahrgangsstufen
- Klassenelternsprechervollversammlungen
- Schulforum
- Führung und Nutzung der „Kompetenzkartei“ (Verzeichnis von schulrelevanten Kompetenzen der Eltern)

### Anmerkungen und Ausblick:

Ausbau der Feedbackkultur am KHG in Form von standardisierten (EDV-gestützten) Rückmeldebögen.

## **D. Qualitätssicherung**

Analyse und Evaluation der Elternarbeit durch Feedback-Gespräche und regelmäßiger Thematisierung in den beteiligten Gremien. Fortentwicklung durch Schulleitung und Schulentwicklungsteam.

## **E. Beteiligung der Schulgemeinschaft**

Das schulspezifische Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft wurde unter Beteiligung von Vertretern aus Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft entwickelt, wobei der Entstehungsprozess von Personalrat und Schulleitung sowie Elternbeirat und Schulforum begleitet wurde. Es fand ein regelmäßiger Austausch zwischen allen am Konzept beteiligten Gremien statt.